Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino

Herausgeber: Stiftung Filmbulletin

Band: 12 (1970)

Heft: 65

Artikel: Unpassende Gedanken zur Unzeit am falschen Ort unpassend formuliert

Autor: Vian, Walter

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-871082

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Paris können die Cinéasten den Film "am Film" studieren. Wir dagegen müssen warten, bis ein Reprisenkino wieder einmal einen alten Film zeigt.

F.M. Murer

UNPASSENDE GEDANKEN ZUR UNZEIT AM FALSCHEN ORT UNPASSEND FORMULIERT

Unglaublich aber wahr...
ist es auch nicht. In Zürich gibt es neuerdings ein altes Kino in einer Seitengasse, den Augen des flüchtigen Passanten verborgen bleibend - klein und fein.

Dieses Kino hat guten Grund sich zu verstecken. Was es tut ist ganz einfach unstatthaft - schlicht ein Skandal. Es zeigt nämlich Filme, auf die keiner wartet, weil kaum einer weiss, dass es sie gibt. Filme aus Asien, Afrika, Südamerika und Australien.

Daneben zeigt es auch Retrospektiven. Letzhin etwa... (Setzen Sie ruhig Ihren Lieblingsregisseur ein - er war auch mit seinem gesammten Werk vertreten.)

Für die Kinder und solche, die es geblieben sind, an Mittwoch- und Samstagnachmittagen: alle Chapli-, Valetin- und Marx Brothersfilme... Der Kinobesitzer lebt, wovon man normalerweise nicht lebt - von der Liebe zum guten Film.

Nun, wenn auch kaum ein Mensch dorthin geht: Es wird Zeit, dem sturilen Burschen das Handwerk zu legen. "Warum der Staat bloss nicht eingreift?"

Ich fürchte bereits für die ganze amerikanische Produktion und für die amerikanisch beherrschten europäischen, für das "amerikanische " Verleihsystem, kurz: für die gesamte Filmwirtschaft.

Hört ihr Leut und lasst Euch sagen: die Uhr hat fünf vor zwölf geschlagen. "Böse enden wird es." Es gibt Leute welche, falls man sie nicht davor bewahrt, eines "Asphalt-Cowboy" überdrüssig werden könnten, sobald sie erst einmal einen indischen Film gesehen haben.

Und zufällig könnten sie einen solchen sehen. Hintertüren in Seitengassen haben einen Reiz, ob sich ein Kino oder sonst was dahinter verbirgt.

Und wenn es das Seitengassenkino auch noch nicht geben sollte, wahr bleibt es trotzdem: Wehret den Anfängen einer Filmkultur.

Walter Vian